

lung Organisation/Kader, die dem Sekretariat untersteht, für die Parteiinformation verantwortlich ist, soll gewährleistet werden, daß die Parteiinformation zentral organisiert und ausgewertet wird, daß also an einer Stelle die Gesamtübersicht über die Entwicklung der Parteiarbeit vorhanden ist. Gleichzeitig wird dadurch verhindert, daß jedes Organ der Bezirksleitung eine Vielzahl von Berichten anfordert.

Die ersten Erfahrungen zeigen, daß sich das einheitliche System der Parteiinformation bewährt und einige Bezirksleitungen Anstrengungen unternehmen, auch die Qualität der Information zu erhöhen. Besonders in den Bezirken Karl-Marx-Stadt und Schwerin ist die Informationsarbeit in den letzten Wochen qualifizierter geworden, die Berichte geben einen konkreteren Überblick über die Parteiarbeit zur Lösung der ökonomischen Aufgaben. In anderen Bezirken jedoch ist der Beschluß des Sekretariats des ZK zur vorläufigen Organisation der Parteiinformation in einigen Fragen ungenügend verstanden worden.

Die Festlegung, daß die Abteilung Organisation/Kader für die Parteiinformation verantwortlich ist, wurde von einigen Bezirksleitungen, zum Beispiel Leipzig, Potsdam, Erfurt und Suhl, anfänglich so verstanden, daß nach wie vor alle Informationsberichte im Sektor Information auszuarbeiten sind und die Büros bzw. Fachabteilungen nur Material dazu liefern.

Eine solche Arbeitsweise engt die Verantwortung der Büros ein. Die Büros sind voll für die Parteiarbeit auf ihrem Gebiet verantwortlich einschließlich der Einschätzung der Lage. Deshalb sind genaue Berichte über den Verlauf des sozialistischen Wettbewerbs in Industrie und Landwirtschaft und über andere Fragen der Parteiarbeit vom jeweiligen Büro auszuarbeiten.

In anderen Bezirken, zum Beispiel in Dresden, hatten die Genossen des Sektors Information anfänglich die eingehenden Informationsberichte aus den Kreisen lediglich sortiert, zerschnitten, an die einzelnen Büros verteilt und dann

den Büros bei der Ausarbeitung der Einschätzung geholfen. Auch das ist nicht richtig; denn so wird die Rolle des Sektors Information auf rein technische Funktionen und Hilfsarbeiten reduziert. Verbreitet ist auch die Methode, beispielsweise in Potsdam, daß die Mitarbeiter für Parteiinformation an allen Sitzungen der Büros und der Ideologischen Kommission teilnehmen, um das dort Gehörte auszuwerten und in Informationen für das Zentralkomitee bzw. das Sekretariat der Bezirksleitung zu verarbeiten.

Gewiß muß der Sektor Information die Erfahrungen des gesamten Parteiapparates kennen. Die Methode jedoch, daß die Mitarbeiter für Parteiinformation an allen Sitzungen der Büros und der Ideologischen Kommission teilnehmen, führt dazu, daß die Genossen ihre Zeit und Kraft in Sitzungen verbrauchen und Informationen doppelt ausgearbeitet werden. Damit soll nicht gesagt werden, daß nicht ein Mitarbeiter der Information von Zeit zu Zeit bei der Beratung bestimmter Tagesordnungspunkte zu den Bürositzungen hinzugezogen werden kann.

Wie sollte die Parteiinformation organisiert werden?

Die schriftliche Berichterstattung der Kreisleitungen und wichtigsten Grundorganisationen an die Bezirksleitung erfolgt nach einem einheitlichen Informationsplan. Dieser Plan enthält für ein Quartal die Hauptprobleme und Termine. Er wird auf der Grundlage der Anforderungen des ZK, der Vorschläge des Sekretariats, der Büros und der Ideologischen Kommission der Bezirksleitung ausgearbeitet.

Außerdem muß die Abteilung Organisation/Kader dem Sekretariat laufend kurze Informationen über die neuesten Erfahrungen und Probleme auf allen Gebieten der Parteiarbeit geben. Sie muß dem Sekretariat helfen, die Gesamtübersicht über die einheitliche Durchführung der ZK-Beschlüsse an allen Abschnitten des sozialistischen Aufbaus zu erhalten.